

# Shapeless Dreams

## [Atem center]

Von Yuugii

### Kapitel 26: Seine Wahl

*Du fürchtest das, was vor dir liegt.  
Verschließt die Augen vor der Vergangenheit.  
Ertrinkst im Meer der Schuld.  
Läufst vor der Wahrheit davon.  
Verbrennst im Feuer deiner Seele.  
Legst dich selbst in Ketten.  
Suchst nach dem richtigen Weg.*

Konnte er diese Bestie überhaupt besiegen, wo er doch nur einen Säbel bei sich trug? Mit verführerischen Versprechen wollte Zorc ihn auf seine Seite locken, doch nun, wo er merkte, dass dies nicht funktionierte, zeigte er seine wahre Natur. All die Jahre hatte Zorc selbst zu ihm gesprochen und ihn manipuliert. Nicht seine Götter sprachen zu ihm, sondern die Finsternis selbst, die die Schwäche seines Herzens schamlos ausnutzte und ihm vorgaukelte, ihn zu unterstützen, obgleich er ihn nur für seine Zwecke missbrauchen wollte. Atem war eine Marionette der Finsternis gewesen. Die formlose Gestalt in seinen Träumen, die wegweisende Stimme, nichts weiter als eine Täuschung, eine Falle, die nur darauf gewartet hatte, endlich zuschnappen zu können.

Der ehemalige Pharao war verwirrt und obgleich er sein Herz und seine Gefühle geopfert hatte, wusste er, wie sich Angst anfühlte, da die Erinnerung tief in ihm war und in diesem Moment erweckt wurde. Die Furcht davor einem übermächtigen Gegner entgegentzustehen, im richtigen Augenblick die falsche Entscheidung zu fällen und dabei eine Niederlage zu erleiden. Es gab kein Zurück mehr. Atem umklammerte seinen Säbel und hielt ihn hoch. Er musste mutig sein und kämpfen! Wenn er jetzt einfach aufgab, würde die Finsternis siegen und sein Zögern würde das Ende der Welt bedeuten. Das durfte er nicht zulassen.

Er zog seinen Säbel aus der Scheide, doch im selben Moment spürte er einen stechenden Schmerz im Rücken und er wurde in die Luft gehoben, seine Beine baumelten über dem Boden und er ließ seine Waffe fallen, die klirrend zu Boden fiel und weiter von ihm wegrutschte, ehe sie liegen blieb. Atems Blick lag zunächst auf seinen Säbel, dann versuchte er über seine Schulter nach hinten zu sehen und erkannte im Blickwinkel, dass die monströse Gestalt der Finsternis seine Klauen durch seinen Körper gebohrt hatte und ihn nun in die Nähe seines Gesichts hob. Während



Ich öffnete die Augen und sah die zweite Handlung.  
 Die rote Handlung konnte nicht finden. Er war zu sehr  
 geschwächt, als dass er hätte weitersprechen können. Zorc seufzte und seine roten  
 Augen leuchteten magisch auf. Im nächsten Moment waren Atems Wunden verheilt  
 und sein Umfeld wieder klar.

„Ich“, flüsterte Atem, doch konnte seine Stimme nicht finden. Er war zu sehr  
 geschwächt, als dass er hätte weitersprechen können. Zorc seufzte und seine roten  
 Augen leuchteten magisch auf. Im nächsten Moment waren Atems Wunden verheilt  
 und sein Umfeld wieder klar.

Die Handlung konnte nicht finden. Er war zu sehr  
 geschwächt, als dass er hätte weitersprechen können. Zorc seufzte und seine roten  
 Augen leuchteten magisch auf. Im nächsten Moment waren Atems Wunden verheilt  
 und sein Umfeld wieder klar.

Zorc hob die Hand und eine sanft leuchtende Kugel erhob sich aus seiner Handfläche  
 hervor. Ein kleiner Kristall leuchtete, hatte jedoch einen Sprung in der Mitte. Atem  
 wollte sich aufrichten, doch Zorc umfasste ihn nun, bemühte sich jedoch darum, den  
 schwachen Menschenkörper nicht zu zerquetschen.

Die Handlung konnte nicht finden. Er war zu sehr  
 geschwächt, als dass er hätte weitersprechen können. Zorc seufzte und seine roten  
 Augen leuchteten magisch auf. Im nächsten Moment waren Atems Wunden verheilt  
 und sein Umfeld wieder klar.

Er ließ die Kugel nun auf den ehemaligen Pharao zufliegen und sie verschwand in  
 seiner Brust. Atem keuchte und rang nach Luft. Er hatte seine Gefühle zurückerlangt.

Die Handlung konnte nicht finden. Er war zu sehr  
 geschwächt, als dass er hätte weitersprechen können. Zorc seufzte und seine roten  
 Augen leuchteten magisch auf. Im nächsten Moment waren Atems Wunden verheilt  
 und sein Umfeld wieder klar.

„Die ötte...“  
 „Die...“  
 „Die...“  
 „Die...“  
 „Die...“

„Das ist nicht wahr! Ihr lügt! Lasst mich sofort los!“, knurrte er und versuchte sich zu befreien, doch Zorc umklammerte seinen Körper fester und seine Knochen begannen bereits zu knacken. Seine dunkle Aura schien sich in seine Seele zu nagen und sein ganzer Körper erzitterte. Wieso nur konnte er das Zittern nicht unterdrücken? War das etwa... Angst? *Ich darf keine Angst haben, ich muss stark sein!*, versuchte er sich gedanklich Mut zuzusprechen und ehe weiter über seine Situation nachdenken konnte, sprach das gigantische Wesen weiter.

„...“  
 „...“  
 „...“  
 „...“  
 „...“

**[Um Hilfe rufen. | Kapitel 27] – [Schweigen. | Kapitel 28]**